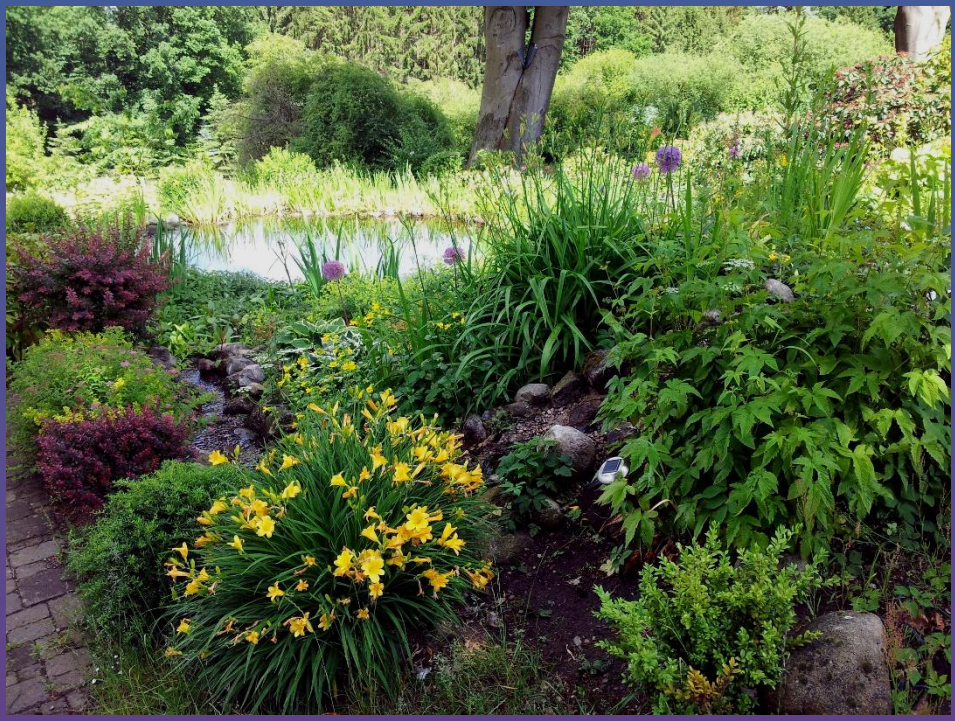
AUGUST 2018 | SEPTEMBER 2018

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM



„Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit"

An warmen, sonnigen Sommertagen erfreuen wir uns besonders an der Natur. Wir erleben das Erdreich in seinem grünen Kleid, die Zier unserer Gärten, die Bäume voller Laub, Blumen in ihrer Farbenpracht, dazu die Tierwelt. Paul Gerhardt (1607–1676), der Dichter des Liedes „Geh aus, mein Herz, und suche Freud" fasst diese Aufzählung in eine wunderbare Sprache. Er stellt nicht nur Pflanzen und Tiere nebeneinander, sondern entwirft ein farbenprächtiges, lebendiges Gemälde. Eine Sommerlandschaft, ein großer sommerlicher Garten öffnet sich vor unseren Augen. Wir freuen uns an Bächen und Wiesen, an Schafen und ihren Hirten, an Bienen und Weinstöcken, am Wachstum des Weizens. Vielleicht liegt der Zauber dieser Sprache darin, dass sie „alle unsre Sinne" zu erwecken vermag. Wir sehen diese sommerliche Landschaft nicht nur, wir meinen, ihren Duft zu atmen, die Geräusche wahrzunehmen, die Atmosphäre zu spüren.

Die Freude über die Sommerzeit wird von Paul Gerhardt in den sieben ersten Strophen des Liedes reich entfaltet. Dabei ist es wichtig, den ganzen ersten Satz als Überschrift zu verstehen: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben." Ohne diese letzten Worte bliebe unser Lied eine Beschreibung der Natur. Das wäre zwar auch schön; aber gerade durch diese Worte wird es zum Bekenntnis: Alles, was wir Menschen wahrnehmen, was uns erfreut, was uns staunen lässt, dies alles ist Gottes Gabe, sein Geschenk.
Für den einen mag „Geh aus, mein Herz" eines seiner Lieblingslieder sein. Eine andere mag sich die Frage stellen: Kann ich das heute noch so unbefangen singen, regt sich da nicht Widerstand in mir? Grüne Bäume und rauschende Bäche sind gefährdet, Glucken und ihre Küken durch Legebatterien ersetzt; der Storch hat keine Heimat mehr, der Weizen kann nur mit Hilfe von Düngemitteln oder durch Gen-Manipulation „mit Gewalt" wachsen. Die Natur, Gottes Schöpfung ist gefährdet; auch, wenn sich vieles in den letzten Jahren getan hat. Erinnern wir uns an den Auftrag, der uns gegeben ist, den Garten zu bebauen und zu bewahren, wie es in der Schöpfungsgeschichte heißt.
Paul Gerhardt bekennt sich mit dem Lied zu Gott dem Herrn; er lobt und preist nicht die Natur, sondern sein Lob gilt dem Schöpfer.

Weil dieses Lied nicht die Natur lobt, sondern den Schöpfer preist, gerade

Titelfoto: 737480_original_R_K_B_by_neurolle - Rolf_pixelio.de

darum bleibt es wahr. Die Worte des Liedes können uns dabei helfen, die Natur als Gottes Gabe und als unsere Aufgabe zu sehen.
Allerdings: Nach der Hälfte der Strophe dieses Liedes geht uns beinahe der Atem aus. Paul Gerhardt führt aber weiter: Er wendet seinen Blick einem anderen Garten zu. Er spricht vom Himmelszelt, vom güldnen Schlosse, von Christi Garten. Nach dieser neuen, ewigen Welt sehnt er sich. Unser Garten, die sommerliche Natur, Gottes sichtbare Schöpfung wird hier zum Gleichnis. Nicht genauso, sondern noch ganz anders werden wir nach dem Tod bei Gott leben dürfen.

Paul Gerhardt mag sich in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges und durch harte persönliche Erfahrungen – seine Frau und vier seiner Kinder sind früh gestorben – manchmal nach diesem neuen Garten gesehnt haben. Jedoch: Er hat die Hoffnung nicht aufgegeben.
Wenn Paul Gerhardt sich am Leben auf dieser Erde zu freuen vermag, so hat dies einen tieferen Grund. Weil wir schließlich bei Gott in Christi Garten sein werden, darum gilt schon jetzt: Trotz Kummer und Leid dürfen wir uns schon heute an Gottes guten Gaben erfreuen.
In diesem Sinne findet der Dichter nach seinem himmlischen Ausblick zurück auf diese Erde: Den Schöpfer hier und jetzt zu loben, darauf kommt es an.

In den letzten Strophen spricht Paul Gerhardt nicht mehr von Bäumen allein, hier kommen wir Menschen vor. Können wir im ersten Teil seines Liedes noch Betrachter/in der Natur bleiben, so wird jetzt deutlich: Wir gehören dazu; auch wir sind Pflanzen in Gottes Garten.
Darum gilt: Wir Menschen brauchen Wurzeln wie jeder Baum. Wir brauchen Gottes Geist, um wachsen und gedeihen zu können.
Alle Strophen des Liedes zusammen bringen zum Ausdruck: Schon jetzt darf ich mich freuen, diesen Sommer mit all meinen Sinnen erleben, dankbar für Gottes Gaben und fröhlich sein. Denn ich darf darauf vertrauen: Gott gibt mir seinen Geist. Er kann mich zum guten Baum in diesem und im neuen Garten Christi machen. Und da werde ich bleiben.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen

Pfarrer Reinhard Fischer

Den Text des Liedes von Paul Gerhardt finden Sie im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 503.

21. Oktober 2018

14 Männer und Frauen aus unserer Gemeinde haben sich zur Kandidatur bereit erklärt. Das heißt: Sie sind bereit, mit ihrer Person, ihrer Zeit und Kraft, sich einzusetzen für die Lebendigkeit und für die Aufgaben unserer Gemeinde.

Wir können sie darin bestärken durch unser Interesse und durch unsere Stimmabgabe, wenn wir sagen: „Ja. Ich glaub. Ich wähl."

Der Vertrauensausschuss hat den endgültigen Wahlvorschlag aufgestellt.
Er enthält folgende Namen:

Magdalena Becker
Silke Ebert
Gabriele Götschl
Anke Grimm
Richard Krauss
Andrea Krebs
Jutta Lorenz
Herbert Ludwig
Bernd Müller
Inge Niewerth Vorndran
Steffen Prepens
Britta Ritter
Bernd Schubert
Hedi Seifert

Die Wahl erfolgt erstmalig in Form einer allgemeinen Briefwahl.

Vom 17.-30.9.2018 erfolgt der zentrale Versand der Wahlunterlagen an Sie.

Der 21. Oktober 2018 ist der Wahltag.

Dadurch, dass Sie zur Wahl gehen oder von der Briefwahl Gebrauch machen und Ihre Stimme abgeben, entscheiden Sie sich für unsere evangelische Gemeinde.

Flohmarkt am Plan

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Kirchengemeinde wieder am SPD Flohmarkt. Am 11. August bieten wir von 8 – 13 Uhr im Bibrasaal sowohl Flohmarktartikel als auch Kaffee und Kuchen an.
Wir bitten um Flohmarktartikel sowie um Kuchenspenden. Auch benötigen wir noch Mitarbeitende.
Schauen Sie doch einmal vorbei, bestimmt ist auch für Sie etwas dabei. Der Erlös ist für unser Glockenprojekt bestimmt.

Kirchweih

Ein Kirchweihfest an sich gibt es wohl schon seit es die Kirche gibt, die heutige Form der Feier gut 50 Jahre. Es ist richtig, sich auf das zu besinnen, was wir mit unserer Kirche – der alten und der neuen – haben: ein Haus in dem wir zusammenkommen, um Gott zu begegnen. Da hören wir etwas für unseren Glauben, beten, singen. Menschen werden getauft, getraut, konfirmiert, erleben besondere Tage in der Kirche. Und das alles hat mit Gott, dem Herrn der Kirche, zu tun.

Unsere Kirchengemeinde organisiert wieder die Losbude am Sonntag. Der Losverkauf beginnt nach dem Gottesdienst.

In diesem Jahr findet keine Haussammlung statt. Bitte geben Sie Ihre Spenden im Pfarrbüro ab.
Auf telefonische Anforderung holen wir auch gerne Ihre Spenden bei Ihnen zuhause ab.
Eine Bitte haben wir. Ihre Spende sollten solche Preise sein, die Sie auch selbst gerne gewinnen möchten. Wir freuen uns auch über eine Geldspende.

Der Erlös der Losbude ist für unser Glockenprojekt vorgesehen.
Schon jetzt ein herzlicher Dank für Ihre Spende!

Nachkirchweih

Am Sonntag nach der Kirchweih beteiligen wir uns als Kirchengemeinde mit dem Kaffee- und Kuchenverkauf.
Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um Kuchen- oder Tortenspenden für unsere Kirchweihgäste.

Bitte bringen Sie die Kuchen vormittags zum oder nach dem Gottesdienst in den Bibrasaal. Ab 14 Uhr gibt es dann Kaffee und Kuchen.
Hierfür schon vorab herzlichen Dank !

Veränderung im Kirchenvorstand

Aus persönlichen Gründen hat Herr Gunter Barf um Entlassung aus dem Amt des Kirchenvorstehers gebeten. Seinem Antrag hat der Kirchenvorstand entsprochen. Wir danken Herrn Barf für sein Engagement im gemeindeleitenden Gremium; als ehrenamtlicher Mitarbeiter wird er der Kirchengemeinde erhalten bleiben.
An seiner Stelle rückt Frau Andrea Krebs als Kirchenvorsteherin nach.

Evangelische Kirchengemeinde Schwebheim

Vorankündigung – Save the date!

Ab Herbst gibt es für Kinder von 6 – 11 Jahren ein neues Angebot. An jedem dritten Samstag laden wir ein zu einem Vormittag mit Frühstück, einer schönen Geschichte und vielen kreativen Angeboten.

Weil es um den „Schlunz" geht (Wer das ist, wird jetzt noch nicht verraten) werden wir zum Schlunztag einladen.

Der erste

„Schlunztag"

ist am **Samstag, 15. September** 2018
von 9.00 – 12.00 Uhr im EGZ
(Evangelisches Gemeindezentrum, Heideweg 14)

Es laden ein:
Die evangelische Kirchengemeinde zusammen mit dem CVJM und der evangelischen Jugend

Erntedankfest

Den Erntedankfestgottesdienst am 30. September um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche gestalten in diesem Jahr die Kinder der Heide KiTa.

Wasserschaden im EGZ

Der Starkregen am 9. Juni hat auch unserem EGZ stark zugesetzt. Das Kellergeschoß ist deshalb nicht nutzbar.
Nach derzeitigem Stand muss der Fußbodenbelag von einer Spezialfirma entfernt werden. Anschließend kann erst der Estrich getrocknet werden.
Ob diese Maßnahmen wirtschaftlich durchzuführen sind, entscheidet die Landeskirchenstelle Ansbach.

Am 13. Mai feierten zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare ihr Konfirmationsjubiläum in unserer Auferstehungskirche.
Der von Pfarrer Fischer geleitete Festgottesdienst wurde vom Posaunenchor musikalisch umrahmt.

Goldene Konfirmanden

Silberne Konfirmandin

Eiserne Konfirmanden

Diamantene Konfirmanden

Gnaden Konfirmandin

Fotos:
Britta Ritter

Bei strahlendem Sonnenschein feierten die katholischen und evangelischen Christen den diesjährigen Ökumenischen Gottesdienst in Gottes freier Natur am Stöckiger See. Das Ökumene-Team hat sich bei dessen Vorbereitung von „Gottes Geist" inspirieren lassen. Die Umsetzung des Traumes von einem zukünftigen evangelischen Pfarrer mit Namen Roger Schütz aus der Schweiz, im fernen Cluny in Frankreich ein Kloster gründen zu wollen, war das Thema in diesem Gottesdienst. Im nahegelegenen Taizé fand er schließlich im Jahr 1940 im damals noch besetzten Frankreich das geeignete Anwesen für die Gründung eines Klosters. Es wurde die Geburtsstunde der Kommunität von Taizé, der wahrscheinlich bedeutendsten europäischen Klostergründung im 20. Jahrhundert.

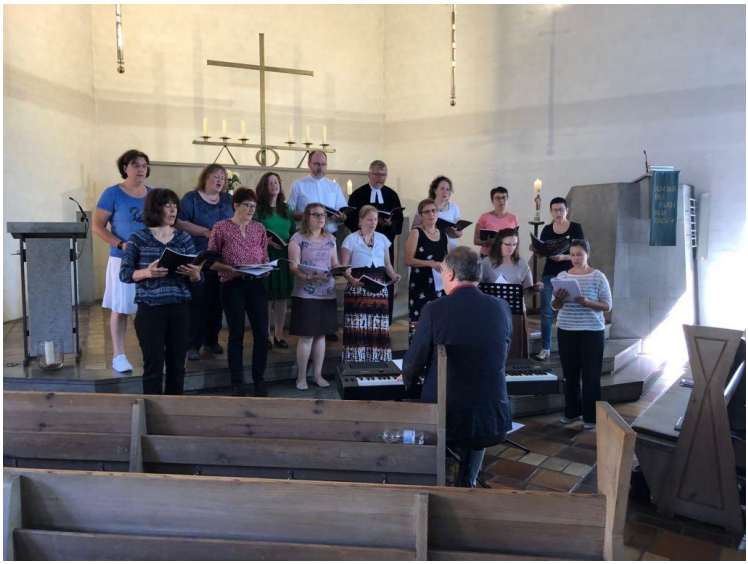
Seit 1950 kommen immer mehr Jugendliche aus aller Welt, um dort über ihren Glauben nachzudenken. Sie beten und singen in dieser ganz besonderen Atmosphäre und sind getragen von der Hoffnung auf Versöhnung der Christen und aller Menschen.

Dieser Versöhnungsgedanke war auch im 1. Teil der Predigt zu spüren, denn Jesus sorgte sich immer wieder um ein friedliches Miteinander zwischen seinen Jüngern. In der Zeit, als Paulus noch lebte, also im 1. Jahrhundert nach Christus, hatten sich in Korinth schon verschiedene Konfessionen heraus-kristallisiert. Jesus will, dass alle, die zu ihm gehören, wie mit einem unsichtbarem Band verbunden sind.

Der 2. Teil der Predigt befasste sich mit dem Zusammenwirken unserer beiden Kirchengemeinden in Schwebheim. Ihren Ursprung hatte die ökumenische Bewegung in der Weltmissionskonferenz 1910 im schottischen Edinburgh. Im Hintergrund stand die Erkenntnis, dass christliche Kirchen mit einer Stimme sprechen sollten. Die Mitgliedschaft in der Kirche Christi ist umfassender als die Mitgliedschaft in der eigenen Kirche.

Nach dem II. Vatikanischen Konzil (1962 – 1965) hat sich die römisch-katholische Kirche dem ökumenischen Gedanken geöffnet. Mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche kam es 1999 in Augsburg zur gemeinsamen Unterzeichnung der Erklärung der Rechtfertigungslehre.

Die christlichen Kirchen sind weiterhin bemüht, die bestehenden Unterschiede zu überwinden und den von ihnen begonnenen Dialog fortzusetzen. *(hp)*



Im Juni dieses Jahres fanden sich einige stimmfreudige Sängerinnen und Sänger für einen gemeinsamen Chorworkshop zusammen.
Gemeinsam verbrachten wir ein Probenwochenende unter der fachkundigen Leitung von Thomas Wagler, der aus der Nähe von Eisenach stammt und beim deutschen evangelischen Sängerbund unter anderem für eben solche Workshops angestellt ist. Er schaffte es schnell auf lockere Art, unseren Sängertrupp zu einem tragfähigen Chor zusammenzufügen.
Die Teilnehmer kamen aus Schwebheim und Umgebung. Jeder, ob mit oder ohne bisherige Chorerfahrung war willkommen! Wir hatten viel Spaß mit-einander, die Freude am Singen verband uns, indem wir Lieder zum Lob Gottes einstudierten.
Der Workshop begann am Freitagabend. Am Samstag trafen wir uns den ganzen Tag über im EGZ zum gemeinsamen Proben. Es blieb aber auch genug Zeit für Pausen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu haben.
Am Sonntag endete der Workshop mit einem „Konzertgottesdienst" in unserer evangelischen Auferstehungskirche. In diesem Gottesdienst wurden gleich drei Kinder getauft. Hierbei konnte der Chor einen stilvollen musikalischen Rahmen schaffen. Mit Gospels und Segensliedern wie z.B. „He knows my name", „10.000 Gründe", „In your name" oder „Dein Segen umhülle uns".
Das gemeinsame Singen unter Thomas Wagler machte uns viel Freude. Falls es mal wieder einen Workshop geben sollte: Trauen Sie sich mitzumachen – es lohnt sich! *(Maria Oeters)*

Von der Quelle des lebendigen Wassers schöpfen

Ein bunter Reigen von Programmangeboten prägte das diesjährige Gemeindefest. Im Gottesdienst erlebten wir ein Anspiel der Regenbogengruppe zum Thema Wasser.

Regen, der die Keller überflutet, hat die Schwebheimer in den letzten Wochen sehr durcheinandergewirbelt. Doch was wäre, wenn es gar nicht regnen würde? … dann könnten wir keine Häuser bauen, denn Zement ohne Wasser bringt keine Festigkeit. Und wie könnten wir ohne Wasser unseren Durst zu löschen? Der Einwand - dann müssen wir halt Cola oder Fanta trinken – zauberte in viele Gesichter ein Lächeln.

Die neuen Konfirmanden wurden vorgestellt und erhielten von den Regenbogenkindern ein kleines Geschenk: einen gebastelten Regenbogen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Jugend-Musikgruppe gestaltet. Vielstimmig erklang das Lob Gottes.

Nachmittags sorgte ein Spielbus des Stadtjugendrings mit vielen tollen Geräten dafür, dass es den Kindern und Jugendlichen nicht langweilig wurde.

Kinder der Heide-KiTa ließen das Thema Lebensquelle mit Tänzen und Liedern noch einmal lebendig werden.

Die Schwebheimer Theaterkracken spielten im Atrium zwei Sketche und ernteten viel Applaus. Frei nach Loriot wurde von zwei Herren in der Badewanne diskutiert, wie wertvoll das Wasser ist. Anschließend sahen die Zuschauer in der „Kandidatenprüfung", wie genau das Abstimmungsverhalten im Kirchenvorstand beobachtet wird.

Zum Abschluss des Tages wurde in einer kleinen Andacht daran erinnert, dass der 24. Juni Gedenktag von Johannes dem Täufer ist.

Und natürlich gab es ein reichhaltiges Speise– und Getränke Angebot.

Wir sind satt geworden und haben einen wunderbaren Tag erlebt - vorbereitet und begleitet von einer großen Schar von fleißigen Helferinnen und Helfern. Im Namen des Festausschusses sage ich allen, die sich eingebracht haben, von Herzen Danke. Ohne euren Einsatz und eure Nachsicht, über kleine Pannen hinweg zu sehen, wäre dieses Fest nicht möglich gewesen.

Johannes Ziegler

Die Aktion „Mehr Zeit für Kinder“ wurde in unserer Kirchengemeinde vor 18 Jahren ins Leben gerufen. Seit so vielen Jahren werden unsere beiden Kindertagesstätten von vielen ehrenamtlichen Helfern regelmäßig besucht und unterstützt.

Ob als Lesepate, Spielkamerad, Erzähler von biblischen Geschichten, Helfer beim An- und Ausziehen oder im Haushalt, sogar als Handwerker, sind alle unsere Gäste, sowohl von den Kindern als auch von den Erzieherteams, herzlich willkommen.

Einmal im Jahr laden wir unsere Helfer zu einer kleinen Feier ein. Auf diese Weise wollen wir ihnen unsere Anerkennung und Dankbarkeit zeigen.

Diesmal war die KiTa in der Heide der Gastgeber. Die Kinder sangen Lieder, sprachen Fingerspiele und Reime vor einem herzlichen Publikum. Der Höhepunkt des Kinderprogramms war ein selbst gedichtetes Lied zu einer sehr bekannten Melodie. In dem Text wurde jeder unserer Gäste namentlich erwähnt. Den Refrain konnten alle mitsingen und klatschen: fi-di- ra-la-la, fi-di- ra-la-la, fi-di- ra-la-la-la...

Dann gab es viele von den Kindern ☺ selbst gebackene Kuchen, Kaffee und Tee und Zeit für ein kleines Plauderstündchen.
Anschließend machten wir für unsere Gäste eine Hausführung durch unsere Einrichtung.
Mit kleinen Andenken gebastelt von unseren Kindern verließen die Gäste die Feier.
Ab Morgen kommen sie wieder in gewohntem Rhythmus in beiden KiTas.

Vielen Dank für „Ihre Zeit für Kinder“!

Landunter!

Hieß es am 9. Juni in Schwebheim. Nach einem schweren Unwetter waren nicht nur unzählige Häuser in Schwebheim überflutet, sondern auch die Räume der Regenbogengruppe und der Keller des Schlosskindergartens. Durch den schrägen Garteneingang in den Keller kam auch noch etliches an Schlamm und Erde dazu.
Leider blieb uns nichts anderes übrig als am darauf folgenden Montag die KiTa zu schließen und nur Notbetrieb laufen zu lassen.
Herzlichen Dank allen Eltern, die Ihre Kinder zuhause gelassen haben, obwohl auch Sie durch das Wasser in Ihrem Keller genügend Arbeit hatten. Besonders großer Dank geht an die zwei Muttis die ganz spontan zum helfen, schöpfen und fahren gekommen sind. Dank des Verständnisses aller Eltern haben wir es geschafft, den Keller im Haupthaus zu säubern und zusätzlich die Regenbogengruppe umzuziehen. Seit diesem Dienstag sind wieder alle Kinder unter einem Dach vereint. Zum Glück sind wir wenige Tage vorher mit den Krippengruppen in die neuen Räume gezogen. Nicht auszudenken, was wir sonst mit den 25 Wackelzähnen gemacht hätten. Wo hätten sie Platz gefunden?

Am 30. Mai sind die Krippengruppen endlich in ihre neuen Räume gezogen. Dank der Mithilfe vieler Muttis sind wir an einem Tag fertig geworden. Das große Durcheinander in den Gruppen hat sich in den folgenden Tagen gelegt und alles ist nun da, wo es hin soll. Auch die Kinder haben sich schon eingewöhnt, das dauerte natürlich, denn es müssen erst einmal die neuen Räume vertraut gemacht werden.
Leider gab es in einer Krippengruppe auch noch eine kleine Baustelle, da es mit dem Wickeltisch Einbauprobleme gegeben hat. In den ersten Tagen mussten die Kinder so in ihre alte Toilette, aber der Umzug konnte nicht verschoben werden, da der Schließtag schon lange angekündigt war. Aber auch das konnte nach wenigen Tagen behoben werden und die Toilette und der Wickeltisch sind nun einsatzbereit.
Jetzt warten wir noch auf die Fertigstellung des Gartens, dann ist der Umbau endlich komplett abgeschlossen.
Danke! für Ihr Verständnis während der Bauphase für so manche Unannehmlichkeit und Veränderung. Das neue Kindergartenjahr wird hoffentlich wesentlich ruhiger verlaufen.

Tag der offenen Tür am 14. Juli

Diesen Tag gestalten um 10 Uhr alle Kinder mit. Im Anschluss an die Segnung der Räume und die Grußworte gibt es ein leckeres Mittagessen und ein Kuchenbuffet.

Wir freuen uns alle auf Sie!

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Getauft wurden:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Bestattet wurde:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Zur Silbernen Hochzeit gratulieren wir:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Zur Diamantenen Hochzeit gratulieren wir:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Hinweise zum Datenschutz:
Wir möchten Ihnen an dieser Stelle gerne Gottes Segen wünschen und Sie nicht verärgern. Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder Ihres Ehejubiläums in unserem Gemeindeboten nicht wünschen, dann bitten wir Sie das Pfarramt bis zum Redaktionsschluss hierüber zu informieren. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist in unserem Impressum vermerkt. Wir sind bemüht alle Daten sorgfältig zu prüfen und alle Geburtstage zu veröffentlichen.
Sollten wir dennoch Ihren Geburtstag vergessen haben, so tut uns das leid und wir bitten Sie um Entschuldigung für dieses Versehen.

Kinder und Jugendliche

Jungschar für Jungs und Mädels ab der 1. Klasse
montags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ.

Konfirmandenunterricht mittwochs 17.00 Uhr im EGZ

„Schlunztag" am Samstag, 15. September von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im EGZ für Kinder von 6-11 Jahre

Kirche mit Kindern - Erntedank am 30. September um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche

Krabbelgruppe

Krabbelgruppe
mittwochs von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im EGZ
mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im EGZ

Erwachsene

Hauskreis montags, alle 14 Tage um 14.30 Uhr bei Frau Gehring, Heideweg 6, Schwebheim

Frauenbibelkreis bei Anita Albert dienstags, alle 14 Tage um 9.00 Uhr, Röthleiner Straße 6, Schwebheim

Seniorenclub donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ

Posaunenchorprobe mittwochs um 19.30 Uhr im Bibrasaal

Frauenabend am 01.08. und 05.09. um 19.30 Uhr im EGZ

Montagsrunde – Gespräche über Gott und die Welt am 17.09. um 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenvorstandssitzung am 11.09. um 19.30 Uhr im EGZ

Flohmarkt am 11.08. im Bibrasaal, wir beteiligen uns mit Flohmarktartikeln und mit Kaffee/ Kuchen

Kräutergarten (Betreuung für Demenzerkrankte) montags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ

Urlaubszeit

In den Ferien entfallen alle Gruppen und Kreise.

Das Büro ist vom 13. August bis 31. August geschlossen.

August – November
Ausgabe 124
2018

SW perspektiven

Informationen des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Schweinfurt

Kirchenvorstand – wozu?

Ob eine Kirchengemeinde wie bei uns eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist oder ein eingetragener Verein wie etwa in Brasilien, ist ganz egal: Auf jeden Fall braucht sie einen Vorstand, der sie führt und leitet. In unseren Gemeinden ist das der Kirchenvorstand, der diese Aufgabe zusammen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer wahrnimmt. Am 21. Oktober werden die Vorstände landesweit neu gewählt. Die Wahlen sind recht aufwändig, aber als freie, geheime und demokratische Wahlen haben sie eben ihren Preis. Ich finde das wichtig.

In vielen Gemeinden steht der Wahlvorschlag bereits, und die Wahl kann kommen. Einige haben allerdings noch große Schwierigkeiten, genügend Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, die für sechs Jahre bereit sind, in die Verantwortung zu gehen. Das ist bedenklich. Wo kein ordnungsgemäßer Vorstand gewählt werden kann, muss sich eine Gemeinde letztlich mit einer anderen zusammenschließen. Das wiederum wäre schade, weil dadurch dann ein Stück Ortsgeschichte und ein eigenständiges Gemeindeprofil abhandenkommen. Es ist doch schön, wenn unsere Kirche im Dekanatsbezirk bunt und vielfältig ist und bleibt.

Ich bitte Sie auf jeden Fall, sich an den Kirchenvorstandswahlen zu beteiligen. Wenn Sie wählen, unterstützen Sie Ihre Kirche vor Ort. Und wenn Sie gar bereit sind, sich wählen zu lassen, helfen Sie mit, dass Ihre Gemeinde auch in Zukunft am Ort erkennbar und lebendig bleibt

Dankbar grüßt Sie
Ihr

Dekan Oliver Bruckmann

KURZ gefasst

• Reformationsgottesdienst

Am 31. Oktober um 19:00 Uhr sind Sie wieder zum dekanatsweiten Festgottesdienst und dem anschließenden Empfang in die Schweinfurter St. Johanniskirche eingeladen. Die Predigt hält in diesem Jahr Pfarrer Jukka Salo, Erster Pfarrer der Gesamtkirchengemeinde Seinäjoki. Er wird zusammen mit einer kleinen Delegation vom 30.10. bis zum 02.11. Schweinfurt besuchen. Die Stadtgemeinden St. Johannis, St. Salvator und Christuskirche haben seit 2016 eine Partnerschaft mit der evangelischen Kirche in Seinäjoki.

Dekan Oliver Bruckmann

Kurz gefasst

• Reichspogromnacht-Gedenken

„... und wenn's hoch kommt, so sind's 80 Jahre“: Zum 80. Mal jährt sich das Gedenken an die sog. „Reichskristallnacht“ am 9. (bzw. in Schweinfurt am 10.) November 1938. Der traditionelle Abendgottesdienst in St. Johannis am Fr., 9. Nov., 19:00 Uhr, mit Pfr. Dr. Siegfried Bergler steht unter der Frage: „Und was nun?“.

Personalia

Schulreferat

Abschied:

Dipl.-Rel.päd. (FH) i. K. *Brigitte Conrad-Gündermann* unterrichtete seit vielen Jahren an den Grund- und Mittelschulen in Werneck und Schwanfeld. Generationen von Grundschülern haben ihren Religionsunterricht erlebt und wurden von ihr geprägt. Nach ihrer Anstellungsprüfung war sie in der Kirchengemeinde Erlangen-Bruck, anschließend in Germering beschäftigt, bevor sie auf Wunsch (berufliche Veränderung ihres Ehemannes) in den Dekanatsbezirk SW versetzt wurde. Nun geht Frau Conrad-Gündermann in die wohlverdiente Freistellungsphase der Altersteilzeit. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und wünschen alles Gute für den Ruhestand. *Pfr. Dr. W. Weich*

Neu:

Pfarrerin Regina Fiedler übernimmt zum neuen Schuljahr einen Teil des Religionsunterrichts an der Staatlichen Berufsschule Bad Kissingen. Sie stammt aus Bamberg und studierte Theologie in Erlangen. Nach dem Vikariat in Lauf/Pegnitz teilte sie sich eine Pfarrstelle in Dinkelsbühl mit ihrem Mann Jochen. Seit 2006 unterrichtet sie an verschiedenen Berufs- und Wirtschaftsschulen, zuletzt an der Heinrich-Thein-Schule in Hassfurt. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt mit ihrem Mann in Bad Kissingen, der in Oerlenbach Seelsorger im Aus- und Fortbildungsbildungszentrum der Bundespolizei ist.

Michaela Lynes wurde in Bad Brückenau geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin und arbeitete in diversen Betrieben. Seit ihrer Zusatzausbildung zur Katechetin unterrichtet sie an verschiedenen Grund- und Mittelschulen, zuletzt in Regen. Dort leitete sie nebenher etliche musikalische Projekte, Schulchöre und Musicals. Mehrere ihrer Kompositionen wurden im Strube-Verlag veröffentlicht. Zum neuen Schuljahr kommt sie in unser Dekanat und wird den Religionsunterricht an mehreren Schulen von Maßbach bis Bad Bocklet übernehmen.

Religionspädagogin Sarah Zeidler wuchs in Erlangen auf. Nach ihrem Studium der Religionspädagogik und Kirchlichen Bildungsarbeit an der Evangelischen Hochschule Nürnberg und einer ersten Zeit in Oberbayern arbeitete sie in den letzten Jahren zum Teil im Religionsunterricht, zum Teil in der evangelischen Kirchengemeinde Gleisenau im Dekanat Bamberg. Im neuen Schuljahr wird sie wieder komplett in den Religionsunterricht wechseln und an mehreren Schweinfurter Grund- und Mittelschulen sowie der Privaten Wirtschaftsschule Pelzl unterrichten.

Schulreferent Pfr. Heiko Kuschel

Neuer EBW-Vorstand

Die Mitgliederversammlung des „Evang. Erwachsenenbildungswerk SW e.V.“ hat am 11. Juni 2018 einen neuen EBW-Vorstand für drei Jahre gewählt: Erste Vorsitzende ist *Ingrid Göger* (ehem. Rektorin der Auen-Mittelschule SW), Zweite Vorsitzende *Susan Stade* (Betriebswirt, Geschäftsbereich Finanzen und Zentrale Dienste im Diakonischen Werk).

Zu Beisitzern wurden neben dem satzungsmäßig gesetzten *Dekan Bruckmann* be-

mehr Infos: www.schweinfurt-evangelisch.de

stimmt: *Julian-Alexander Bauer* (Vorsitzender der Dekanatsjugendkammer), *Brigitte Buhlheller* (Dekanatsfrauenbeauftragte), *Marianne Jauernig-Revier* (Fachwirtin im Buchhandel, bisher im Vorstand des Evang. Frauenbundes SW), *Bianca Leitz-König* (2. Vorsitzende des CVJM SW) und *Stefanie Mützel* (KiGa SW-Auferstehungskirche). Viel Erfolg!
Dr. Siegfried Bergler

Pfarrer Andreas Grell

Im Herbst 2014 kam *Andreas Grell* nach seinem Vikariat nach Schweinfurt und trat frisch ordiniert seinen Dienst als „Pfarrer zur Anstellung“ auf der Pfarrstelle SW-St. Johannis II an, die schon einige Zeit vakant gewesen war.
In seinem Beruf ist es ihm eine große Freude, nah an Menschen dran zu sein, sie in ganz unterschiedlichen Lebenslagen erleben und begleiten zu können. Ein Schwerpunkt seines Dienstes ist die Konfirmandenarbeit und Entwicklung des Jugendlichenteams, das diese Arbeit mitträgt. Pfr. Grell ist seit einigen Jahren Dekanatsbeauftragter für Konfirmandenarbeit und verantwortet zusammen mit der Evang. Jugend die stadtweiten Konfi-Tage. Nachdem Pfr.in Grit Plößel das Amt des Dekanatsjugendpfarrers weitergeben wird, kann man sich Pfr. Grell gut in dieser Position vorstellen. Zudem ist er stellvertretender Vorsitzender der GKV, des Leitungsorgans der Gesamtkirchengemeinde SW.
Nach seinen ersten Amtsjahren wurde ihm vor einigen Monaten die Bewerbungsfähigkeit verliehen. Pfr. Grell hat sie genutzt und sich nun auf die Zweite Pfarrstelle St. Johannis beworben, die er bisher offiziell „vertreten“ hatte. Sie ist ihm nun zum 1. Juli zusammen mit dem Titel „Pfarrer auf Lebenszeit“ verliehen worden. Seine Installation wurde im Gottesdienst zur Johannis-Kirchweih gefeiert.
Froh, dass Pfarrer Grell dem Dekanat erhalten bleibt, wünschen wir ihm weiterhin Freude und Segen in Schweinfurt.
Pfr. Dr. Wolfgang Weich

Termine

Kirchenmusik Erlöserkirche, Bad KG

Mo., 06./13./20./27.08., 19:30 h
Bad Kissinger Orgelkonzertsommer
Kantor W. Tretzsch, Berlin

Sa., 29.09., 19:30 h Max-Littmann-Saal
20 Jahre Die KisSingers
Contemporary Gospel Concert. Die KisSingers mit erweiterter Band. Vorverkauf: 0971-8048.444

So., 07.10., 15:30 h, **Sinfoniekonzert**
u.a. J. Brahms: Sinfonie Nr.1, c-Moll

So., 14.10., 17:00 h, **Abschlusskonzert**
XVIII. Gospel Start Up Bayerische Musikakademie Hammelburg. *Dreitägiger Workshop (12.-14.10.) Anmeldung: www.bmhab.de; 09732-7868.0*

So., 11.11., 16:00 h
Ensemble-Orchesterkonzert
Kammerorchester, FlötenEnsemble Bad KG u. Flöten-Nachwuchs. Ltg.: KMD Jörg Wöltche, Kantorin Christine Stumpf

So., 25.11., 18:00 h, **Chorkonzert**
des Landkreis-Männerchores Bad KG

Sa., 08.12., 19:30 h, **Gospelweihnacht**
in der Erlöserkirche. Die KisSingers mit Band

Kirchenmusik St. Johannis, SW

Sa., 17.11., 19:00 h, **Orgelkonzert**
Frank Bettenhausen (Rudolstadt).

Mi., 21.11., 19:30 h, **Nachtgedanken**
Schweinfurter Posaunenchor (Ltg.: W. Berger)

So., 02.12., 17:00 h
Einstimmung in den Advent
Gem. Singen, Geschichten hören u.a. für Groß und Klein, Johannisbären, Kinderkantorei St. Johannis, A. Balzer u. Pfr.in G. Bruckmann

So., 16.12., 17:00 h, **Stern von Bethlehem (Gabriel Rheinberger), Mass of the Children (John Rutter)**
Kinder- und Jugendkantorei St. Johannis, Junge Stimmen Schweinfurt, Kantorei St. Johannis, Bruckner-Akademie-Orchester, Ltg: KMD Andrea Balzer

Kirchenmusik St. Salvator, SW

So., 21.10., 18:00 h, **Candle-Light-Konzert**
Sing'n'Swing aus Hammelburg

Citykirche, SW

MehrWegGottesdienste *St. Johanniskirche, SW*
So., 14.10., 17:30 h,
„Prioritäten setzen“
So., 25.11., 17:30 h
„Nachts ist es kälter als draußen“

Dekanatsfrauen

Sa., 10.11., 14:00-17:30 h, Obbach
30. Dekanatsfrauentag

kda / afa

Sa., 28.07., 14:00 h,
Salzhaus Mellrichstadt, Fronhof 9,
„Arbeiten und Leben im 19. u. 20. Jh.“
Unterfrankenweite Info-Veranstaltung
Ref.: Rudolf Mauder

Sa., 22.09., 09:00 h, Retzbach
(Haus für soziale Bildung), Benediktushöhe 1
Unterfrankenweite afa-Rüstzeit
Anmeldung bei kda

Di., 20.11., 17:00 h, SW-Gustav-Adolf-Kirche
Sozialpolit. Gottesdienst + Nachgespräch
in Koop. mit EAG und Kirchengemeinde

Arche Dittelbrunn

Sa., 13.10., 09:30-14:00 h, **Meditationstag**
Ref: Pfr. Johannes Messerer. Beitrag: 5,00 €.
Anm.: EBW: info@ebw-schweinfurt.de; SW 22556 oder Pfr.in Molinari, Tel. SW 4739910

Fr., 23.11., 16:00-21:00 h, Sa., 09:30-21:00 h, So., 09:00-12:00 h, **Vergebungsseminar**
"Unerledigtes" in Beziehungen. Vergebung befreit. A. Martin (Heilpraktikerin, beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie). Bitte Vorgespräch mit Pfr. in Molinari, Tel.: SW 4739910.
Anm.-schluss: 12.11./Kosten: 45,00 Euro

Erwachsenenbildung SW, EBW

ab Sept.: **Neue PEKiP- und Elternkurse**
Weitere Veranstaltungsinfos: 09721-22556.

CVJM Schweinfurt

02.-09.09., **Jungscharlager**
Jugendheim am Froschgrundsee bei Rödental, Infos unter www.cvjm-schweinfurt.de

Sa., 06.10., **Candlelight-Dinner**
So., 14.10., **Jahresdankgottesdienst**
Mi., 21.11., 08:00-16:00 h
Thema „Piraten“
Kinder-/Jungschartag am Buß- und Bettag im CVJM-Haus, Luitpoldstr.1, ab 15:30 h parallel Elterncafé. Kosten: 5€ (inkl. Essen und Trinken)

mehr Infos: www.schweinfurt-evangelisch.de

Kirchenmusik Erlöserkirche, Bad KG

...auf der vohergehenden Seite

Impressum: v.i.S.d.P. Evang.-Luth. Dekanat Schweinfurt • Martin-Luther-Platz 18 • Schweinfurt.
Layout: KMD J. Wöltche
Redaktion: Pfr. Dr. S. Bergler. Auflage 6.000 Stück.

Pfarramt

1. Pfarrstelle — Pfarrer Reinhard Fischer
Telefon: 09723 / 1220 oder 09723 / 93 68 09. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: reinhard.fischer@elkb.de

2. Pfarrstelle — Pfarrer Johannes Ziegler
Telefon: 09723 / 9 38 00 15
E-Mail: johannes.ziegler@elkb.de

Büro — Montag, Donnerstag und Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: pfarramt.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de

Spendenkonto — VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE53 7906 9010 0002 5208 00

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Herbert Ludwig, Angelikaweg 3, 97525 Schwebheim, Tel. 09723/1734
E-Mail: herbert.ludwig@elkb.de

Kindertagesstätten

Heide KiTa — Heideweg 16, 97525 Schwebheim , Telefon 09723 / 1797
Leitung: Petra Kiesel und Sofia Schreck. E-Mail: kita.heide@elkb.de

Schloss KiTa — Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz. E-Mail: kita.schloss@elkb.de

Hort — Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Brigitte Weiß. E-Mail: hort.schwebheim@elkb.de

Diakonie

Diakoniestation Schwester Waltraud, Schweinfurter Straße. 1, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 1581. Telefax: 09723 / 2001

Spendenkonto — VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE19 7906 9010 0002 5169 50

Impressum

Herausgeber — Evangelisch-Lutherisches-Pfarramt, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
V.i.S.d.P. Pfarrer Reinhard Fischer
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion — Pfarrer Reinhard Fischer *(rf)*, Herbert Ludwig *(hl)*, Hannelore Peetz *(hp)*.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 2. September 2018

Gottesdienste im August und September 2018

05.08.	09.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Kollekte für den Verein zur Förderung des chr.-jüd. Gesprächs
09.08.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
12.08.	09.30 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis- Taufsonntag	Kollekte für die Katastrophenhilfe
19.08.	09.30 Uhr	12. Sonntag nah Trinitatis	Kollekte für die Kinder- und Jugendarbeit
23.08.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
26.08.	09.30 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Diakonie Bayern
02.09.	09.30 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Kollekte für Erwachsenenarbeit
06.09.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
09.09.	09.30 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis - Taufsonntag	Kollekte für die Studierendenseelsorge
16.09.	09.30 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis - Kirchweih	Kollekte für die Theologische Ausbildung in Bayern
20.09.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
23.09.	09.30 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis - Nachkirchweih	Kollekte für die Dekanatskollekte: Partnerschaft Brasilien
30.09.	10.30 Uhr	Erntedank – Familiengottesdienst	Kollekte für die Kinder- und Jugendarbeit

Was ist die Kirche? Welchen Auftrag hat sie?

Koinonia – der gelebte Glaube

Ob ein Mensch glaubt oder nicht, ist seine freie Entscheidung. Jedoch kann keiner allein aus sich heraus glauben. Den Glauben haben wir von den Menschen, die mit und vor uns lebten, empfangen und wir geben ihn an andere weiter. Der oder die Glaubende wird gestärkt und getragen durch andere, die mit ihm oder ihr glauben. Wir sind angewiesen auf die Gemeinschaft der Glaubenden.
Schon von den ersten Christen heißt es: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet."
(Apostelgeschichte 2,42)
Jede und jeder ist auf ihre und seine Weise berufen, durch Wort und Tat Zeugnis vom Glauben zu geben. Kirche ist nicht der Pfarrer oder die Pfarrerin, auch nicht eine ferne Institution, sondern wir alle sind eine große Gemeinschaft, von der der Apostel Paulus sagen kann: „Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen." (Galater 6,2)
Eine Gemeinschaft von Glaubenden funktioniert nur, wenn jede und jeder in den Glauben des oder der anderen einstimmen kann. Dies ist möglich, weil wir eine gemeinsame Grundlage haben (Bibel), eine verbindliche Sprache des Glaubens (Glaubensbekenntnis) und Christus die Mitte des Glaubens ist. Vieles wurde und wird zwar immer wieder neu ausgelegt, weil sich durch die Zeiten die Fragestellungen der Menschen verändern, dennoch kann es keinen neuen Glauben und kein anderes Evangelium geben, als das, was von Anfang an überliefert wurde. Der Glaube muss aber immer wieder neu verstanden werden und in Bezug auf die Welt, in der wir leben, ausgelegt werden.

Für alle, mit denen wir zusammen leben

Wir bitten dich, Gott, für alle Menschen, die mit uns leben unter demselben Himmel, für die Mitbewohner unseres Dorfes, unserer Stadt, unseres Hauses, für unsere Nachbarn und Bekannten, für unsere guten Freunde. Und wir versuchen auch zu bitten für alle, denen wir aus dem Weg gehen, die uns fremd sind, die wir nicht lieben können. Amen.